

<b>Zeitschrift:</b>	Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
<b>Herausgeber:</b>	Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen
<b>Band:</b>	37 (1966)
<b>Heft:</b>	12
<b>Artikel:</b>	Nah' ist der Herr
<b>Autor:</b>	Dutli-Rutishauser, Maria
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-807290">https://doi.org/10.5169/seals-807290</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Gesamtwerk vermittelt. Dann *Erzählungen* von W. Schnurre (Walter, Olten), mit den besten Stücken des Berliner Schriftstellers. Und nicht zu vergessen der umfangreiche Band *«Gesammelte Erzählungen»* von Edzard Schaper (Hegner), der in der Reihe der Bücher der Neunzehn zu einem erstaunlich niedrigen Preis herausgekommen ist.

Die Liste aus dem englischen Sprachraum ist kaum zu überblicken. Vom bekannten und umstrittenen Neger James Baldwin erschien ein autobiographisches Frühwerk *«Geh hin und verkünde es vom Berg»* (Rowohlt), das interessante Einblicke in das Leben im New Yorker Negerviertel vermittelt. Graham Greene, *«Die Stunde der Komödianten»* (Zsolnay) ist wieder ein echter, überraschungsvoller Greene-Roman, und Arthur Hailey hat sich mit seinem interessanten Roman *«Hotel»* (Ullstein) bereits einen guten Platz auf der Erfolgsliste gesichert. Ein liebenswürdiges und positives Buch schenkt uns Mara Laverty mit *«Irische Kindheit»* (Benziger). Es ist die Geschichte eines armen Mädchens, das aber dem Leben mehr Freude und Schönheit abgewinnen kann als mancher wohlhabende Zeitgenosse. Ebenfalls erfreulich und positiv ist der irische Roman *«Ein Nest voll kleiner Leute»* (Diogenes) von Sean O'Faolain. Der Amerikaner James A. Michener legt einen über tausend Seiten starken Roman mit dem Titel *«Die Quelle»* (Knaur) vor. Wer sich nicht scheut, diesen Brocken in Angriff zu nehmen, wird kaum enttäuscht werden. Ohne langfädig zu werden, erzählt der Autor die Geschichte Israels. Als Ausgangspunkt wählt er eine Ausgrabung in unserer Zeit, und mit den Archäologen entführt er den Leser von Schicht zu Schicht, von Epoche zu Epoche, jahrhundertweit zurück. Erwähnen wir noch die preisgünstigen Sonderausgaben, die *«Erzählungen»* von Ernest Hemingway (Rowohlt) und die neuen *«Erzählungen»* von J. D. Salinger (Kiepenheuer).

Aus Italien kommt ein prachtvoller Roman, A. Palazzeschi, *«Die Schwestern Materassi»* (Benziger), den wir nicht zu den leichten Unterhaltungsromanen zählen dürfen. In diesem Werk lebt die längst als tot abgeschriebene grosse Romantradition wieder auf. (Und sie wird immer wieder aufleben!) Aus dem italienischen Sprachraum möchten wir noch die schon im Sommer erschienenen Tessiner Jugenderinnerungen von Giuseppe Zoppi *«Als ich noch Flügel hatte»* (Benziger) erwähnen, weil dieses schmale Bändchen schon so viele Freunde gewonnen hat und wir es als kleines Geschenk in Erinnerung rufen möchten. Mit V. Vassilikos *«Griechische Triologie»* stellt uns der Arche-Verlag einen jungen, vielversprechenden griechischen Dichter vor. Diese Talentprobe wird viele kritische Leser auf diesen neuen Namen aufmerksam machen. Aus Holland kommt ein neuer Roman von Anne de Moor, *«Vater Daniel»* (Reinhardt), ein einfaches und stilles Buch. Grosse Entdeckungen bringt dieses Jahr wieder der Manesse-Verlag. *«Muschelprinz»* und *«Duftende Blüte»*, eine Sammlung von Liebesgeschichten aus Thailand, mit 12 farbigen Tafeln, und in der Corona-Reihe den grossen, erstmals vollständig erscheinenden, klassischen japanischen Roman *«Die Geschichte vom Prinzen Genji»*.

## Reisen — und trotzdem daheim bleiben!

Reich illustrierte Bildbände und spannende Reiseberichte entführen uns in die fernsten Länder. Der be-

## Nah' ist der Herr

Wenn wir stille sind  
im Dunkel der Tage  
und im Glanze der Nacht,  
dann werden wir inne  
des Heils.

Nah' ist der Herr.  
Mitten unter uns steht er  
und sucht die Krippe  
in die er kommen kann,  
Er, unser Gott.

Maria Dutli-Rutishauser

deutendste und auch umfangreichste Band legt uns der Photograph Emil Schulthess vor. *«China»* (Artemis) ist das Thema, und wir glauben, dass uns dieses Land kaum eindrücklicher und besser vorgestellt werden kann als mit diesem Werk. In der Reihe der grossen Knaur-Bände erschien von L. Brown *«Afrika»*, eine umfassende Monographie dieses Kontinents, mit 250 Bildern und Karten. Der Frankfurter Zoo-Direktor B. Grzimek berichtet von der erstaunlichen Tierwelt Australiens, sein ebenfalls reich illustriertes Buch heisst *«Vierfüssige Australier»* (Kindler). Aus der Pionierzeit Australiens berichtet A. Moorehead in seinem Band *«Coopers Creek»* (Goverts); bei der Lektüre staunt der Leser darüber, wie schnell sich dieser Kontinent entwickelt hat.

H. Ingstad, *«Die erste Entdeckung Amerikas»* (Ullstein) ist ein aufsehenerregendes Buch, denn in diesem Bericht werden die Quellen und Funde aufgezeichnet, die nun auch den grössten Zweifler davon überzeugen sollen, dass die Wikinger-Züge nach Amerika keine Saga sind, sondern eine Tatsache, mit der sich auch die strengen Kolumbusanhänger abzufinden haben. Näher liegt uns der Band von Max Rieple *«Wiedersehen mit Südtirol»* (Hallwag). Wer den Band durchliest, wird bestimmt für das nächste Jahr Pläne machen, um auf den Spuren Rieples das Tirol zu entdecken. Aehnlich kann es einem mit dem Band Jakob Job, *«Am Mittelmeer»* (Rentsch), ergehen, denn auch diese Reisebilder sind so anregend, dass sie für Ferienpläne bestens geeignet sind. Alfred Andersch legt uns mit seinem Bändchen *«Aus einem Römischen Winter»* (Walter) ebenfalls kleine Reiseskizzen über Rom, Brügge, Sardinien, Amsterdam und die Lombardei vor.

## Biographien — Geschichte

Kreuz und quer durch Jahrhunderte und Kontinente müssen wir uns bewegen, wenn wir dieses Kapitel im Bücherkatalog durchsehen. Unter dem Titel *«Konquistador der Meere»* (Scherz), von E. Bradford, begegnen wir dem Abenteurer und Weltumsegler Sir Francis Drake. Arnold Jacoby berichtet in *«Senior Kon-Tiki»* (Ullstein) über seinen berühmten Freund Thor Heyerdahl. Der Leser erfährt dabei, dass die weltberühmte Expedition nur ein Markstein im reichen Leben dieses Forschers ist. Gustav Däniker hat mit *«Strategie des Kleinstaates»* (Huber, Frauenfeld), politisch-militärische Möglichkeiten schweizerischer Selbstbehauptung im Atomzeitalter viele Kritiker und Atomgegner herausgefordert.